

Ressort: Auto/Motor

Debatte um Verbrennungsmotor-Verbot: Zulieferer Mahle sieht sich bedroht

Stuttgart, 11.11.2017, 00:00 Uhr

GDN - Der Stuttgarter Autozulieferer Mahle empfindet die Diskussion um ein mögliches Verbot von Verbrennungsmotoren als Bedrohung für das Unternehmen. "Es ist möglich, dass durch die Regulierung der Wandel so beschleunigt wird, dass er zur Bedrohung für die Branche wird und wir nicht genug Zeit für die Umstellung haben", sagte der Vorstandsvorsitzende Wolf-Henning Scheider der "Welt" (Samstag).

"Wir machen uns durchaus Sorgen, dass in manchen Regionen so scharfe Regulierungen beschlossen werden, dass es zu einer Reduzierung des Marktes führt." Diese entstehe vor allem durch die Verunsicherung der Verbraucher. "Durch die Verbots-Diskussionen, die nicht immer mit allen Fakten geführt werden, die man bei der Bewertung des Verbrennungsmotors berücksichtigen muss, kann diese Verunsicherung für uns zu einem Bedrohungsszenario werden." Sollte es jedoch nicht zu Verboten kommen, so dass sich der technologische Wandel nicht weiter beschleunige, sei Mahle inzwischen gut aufgestellt für die Transformation. Er sehe noch Entwicklungspotenzial im Verbrennungsmotor, so Scheider: "Es wäre töricht, wenn die Politik in Deutschland ein Verbrennungsmotorverbot beschließen würde", sagte er. Wenn man ihn weiterentwickle, könne er viel dazu beitragen, das Klimaziel von Paris zu erreichen. "Wenn wir durch Verbote an einen Punkt kommen, an dem wir die Investitionen in die Weiterentwicklung der Verbrennungsmotoren drastisch zurückfahren müssen, dann heben wir dieses Potenzial nicht." Er plädiert dafür, sich nicht auf eine Technologie festzulegen. "Eine weitere Verschärfung der CO₂-Gesetzgebung ist nachvollziehbar und richtig, aber wie man die Ziele erreicht, sollte technologisch nicht vorgegeben werden." Der Mahle-Chef hob zudem das Potenzial synthetischer Kraftstoffe hervor: "Sie sind der effektivste Hebel zur kurzfristigen CO₂-Absenkung, da sie auch in der Bestandsflotte greifen", sagte der Mahle-Chef. "Langfristig können sie sogar eine Möglichkeit sein, den CO₂-neutralen Verkehr mit Verbrennungsmotoren zu realisieren." Es sei daher wichtig, diesen Pfad parallel zur Elektromobilität zu verfolgen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-97444/debatte-um-verbrennungsmotor-verbot-zulieferer-mahle-sieht-sich-bedroht.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619